"Ja, Sie haben gut reden," schmollte das Mädchen, "aber ich bekomme nachher das Aufgebot, wenn der alte Brummbar auffieht."

"Da, nehmen Gie bas indeffen barauf," lachte ber Frembe,

indem er ihr ein Gelbftud in die Sand brudte.

"Danke schön," sagte das Mädchen, mit einem eben so zufriedenen als erstaunten Blick über solche Freigebigkeit nach dem blanken Thaler niederschielend — "jetzt mag er schimpfen, so lange er Lust hat."

"Und wer ist ber alte Brummbar da brinnen eigentlich?"
"Was weiß ich?" plauberte das Mädchen, die kleine Stumpfnase rümpfend, benn sie hatte jett entschieden Partei für den
jungen, freigebigen Fremden genommen. "Unsere Herrschaft
hat das Haus gekauft, und er ist, glaub' ich, der Abvocat,
ben sie daheim in Schlesien hatten, und der ihnen hier Auskunft wegen einer Klage oder sonst 'was geben soll. Gestern
Abend mit dem Nachtzug kam er erst an, und ich weiß nur,
baß er Hobelmann heißt."

"Schönen Dank, mein Kind, für die Auskunft. Alfo ber Regierungsrath Rettenbrock wohnt jest am Obstmarkt?"

"Nummer 47 — Sie können gar nicht fehlen — eine Treppe hoch. Und Sie sind der Neffe vom Herrn Regierungsrath? Na, das wird eine Freude sein!"

"Hoffentlich größer, als sie mir Herr Hobelmann gezeigt hat," bestätigte Franz Kettenbrock, nickte dem hübschen Mädchen zu und sprang die Treppe hinunter, um, jetzt auf einer sicherern Basis als vorher, seinen Verwandten aufzusuchen.

III.

Mit der Ueberraschung in seines Onkels Hause hatte sich aber der junge Havanese, wenn er fest darauf gerechnet, doch geirrt, denn der alte Herr besand sich keineswegs so unvorbereitet auf ihn, wie er vermuthete. Franz Kettenbrock's Ge-